

Musterung setzte man sich in herkömmlicher Weise zum Trunke zur Wittwe Margarethe Kriegerin. Die Zeche betrug 1639 „zween Thaller 16 Argent“ (8 Mark) und — das ist der Humor bei der Sache — gehörte mit zu den amtlichen Musterungskosten!

Hochwasser 1770/71. 1799.

Das Hochwasser, über welches wir gegenwärtig aller Orten Klagen hören, ruft das Gedächtniß an frühere Jahre in uns wach, in denen ähnliche Leiden uns betroffen. Der Ueberschwemmungen der Jahre 1845 und 1854 erinnern sich wohl noch „die ältesten Leute“, obwohl gerade diese stets behaupten, „sich auf Aehnliches nie besinnen zu können.“ Da kommt uns nun eine handschriftliche Cottbuser Chronik zu Hülfe. Sie berichtet von den zerstörenden Regengüssen der Jahre 1306, 1539 u. a.; doch das liegt unserer Zeit zu fern, um Interesse zu wecken. Anders ist es mit der Hochfluth der Jahre 1770 und 1771, die Verfasser aus eigener Anschauung beschreibt:

„Anno 1770, schon den 26. Januar, war das Wasser in der Spree groß. Vom 14. März bis 1. April hat tiefer Schnee gelegen, und nachher gab es wieder so groß Wasser, daß es unterwärts des Mühlenwehres, gegenüber Ruffs auf der Neustadt, ein weites Stück Damm wegriß. Die Mühlen bekamen dabei nicht einen Tropfen Wasser, sondern mußten über 5 Monate wüste stehen. Auch nahm der Strom und die Eisschollen die Hälfte der Sandowschen Brücke hinweg. — Den 9. und 10. September kam wieder groß Wasser, daß das herunter gemachte Grummet sammt den fertigen Häufchens fort geschwommen und die Leute also ihr Grummet elende verloren.“

„Anno 1771 war bereits am 8. Januar die Spree fest zugefroren. Dann gab es viel Schnee; den 24. bis 27. März hat es wieder stark geschneit und der Schnee hat fast einen Mann hoch gelegen, so daß ein Nachbar nicht hat zum andern kommen können. Ueberdies hat es die Ostersfeiertage stark gefroren. Den Cottbussischen Markt hat man noch auf dem Eise gehen können. Erst am 9. April ist die Spree aufgegangen und am 15. April der Schnee ein Ende genommen. Nach dem großen Schnee kam großes Wasser und continuierte den ganzen Sommer. Besonders fing es den 7. Juli an zu wachsen, daß es an allen Orten über